

Energiefressern auf der Spur

Mit Messgeräteköffern für städtische Schulen Strom und Kosten sparen

VON AMINA VIETH



Gut ausgestattet mit Messgeräten |
FOTO: AMINA VIETH

Oerlinghausen. Konzentriert geht Katrin Dittmann durch den Klassenraum. In der Hand ein Digitalthermometer. Vorsichtig schwenkt sie den Temperaturfühler hin und her. Nach einigen Sekunden zeigt das Gerät 22,7 Grad Celsius an. "Das ist zu hoch. Der Richtwert liegt bei 20 Grad", sagt Dittmann und dreht sich zu den Lehrern, die Energiebeauftragten der städtischen Schulen. Zukünftig sollen sie selbst Stromfresser und Energieverschwendungen in den Einrichtungen ausfindig machen. Dafür erhalten sie einen Messgerätekoffer.

Info

Das Projekt
An dem Projekt Energiesparen macht Schule sind die drei Grundschulen und die beiden weiterführenden Schulen beteiligt. Lehrer, Hausmeister und Schüler werden von dem Energiebüro geschult und für Energiesparen sensibilisiert. Als nächster Schritt ist eine Begehung der Schulen geplant, um Energiesparpotenziale aufzuzeigen.

"Energiesparen macht Schule" heißt das Projekt, das in Oerlinghausen bereits im Sommer begonnen hat. Katrin Dittmann und Bettina Baron vom e&u Energiebüro Bielefeld, das von der Stadt engagiert wurde, betreuen das Projekt. Die Schulung zu dem Messkoffer, der verschiedene Geräte zum Messen von Lichtstärke, Temperatur und Stromverbrauch enthält, ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum langfristigen Energiesparen. Welche

Möglichkeiten es zum Einsparen von Energie und Kosten gibt, erklären die Experten. "Richtiges Lüften ist wichtig, und die Heizung muss richtig eingestellt sein", sagt Baron. "Die Heizungen machen 70 Prozent des Energieverbrauchs aus." Häufig lasse sich hier durch das Regulieren der Heizanlage viel Energie sparen. "Wenn keiner in der Schule ist, können die Heizungen runterfahren", sagt Baron. Aber auch zu hohe Temperaturen seien oft Grund für zu hohen Energieverbrauch. Um solchen Verschwendungen auf die Schliche zu kommen, sind die Energiebeauftragten der städtischen Schulen Oerlinghausens jetzt mit Messgeräten gerüstet.

Neben dem Digitalthermometer enthält der Koffer auch ein Beleuchtungsmessgerät, das die Beleuchtungsstärke in Lux misst. Der Lichtsensor wird auf den Tisch, die Arbeitsfläche der Schüler, gelegt und misst, ob es zu hell oder zu dunkel ist. 660 Lux zeigt das Gerät an. "Das ist eindeutig zu viel. Wenn es noch genug Tageslicht gibt, können die betreffenden Lampen ausgeschaltet werden", sagt Baron. Der Richtwert für die Beleuchtung liege im Klassenraum bei 300 Lux. In Fluren und Treppenhäusern sind 100 Lux vorgegeben. Gemessen werde dort auf dem Fußboden, denn "man muss ja sehen, wo man hintritt". Der Wasserverbrauch wird mit einem Durchflussmengenmessbecher ermittelt. Den Energieverbrauch einzelner Geräte zeigt ein Strommessgerät, das zwischen Steckdose und Gerät geklemmt wird, an. Zwei Koffer erhalten die Schulen "als dauerhafte Leihgabe des Energiebüros", die sie untereinander weitergeben.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013
Dokument erstellt am 12.11.2013 um 18:36:32 Uhr
Letzte Änderung am 12.11.2013 um 18:37:55 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_lippe/oerlinghausen/oerlinghausen/?em_cnt=9640229&em_loc=8405